

Pollen-Alarm im Frühling: So schützen sich Allergiker vor der Plage!

Hohe Pollenbelastung in Deutschland! DWD warnt Allergiker. Erfahren Sie mehr über Risiken, Regionen und Schutzmaßnahmen.

Oberrhein, Deutschland - Die Frühlingszeit zieht viele Menschen nach draußen, doch für Allergiker ist diese Jahreszeit oft eine Herausforderung. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt aktuell vor einer starken Pollenbelastung in Deutschland. Besonders betroffen sind die Pollen von Birke und Esche, die sich als aggressive Allergieauslöser erwiesen haben. Die Belastung variiert jedoch je nach Region und lokalen Witterungsbedingungen.

Der DWD bietet einen tagesaktuellen „Pollenflug-Gefahrenindex“ an, der für acht allergologisch relevante Pollenarten Informationen bereitstellt. Diese sind: Hasel, Erle, Esche, Birke, Süßgräser, Roggen, Beifuß und Ambrosia. Aktuell zeigen sich hohe Konzentrationen von Birkenpollen in der Luft. Besonders betroffen sind das Oberrhein, das untere Neckartal, das Rhein-Main-Gebiet sowie mehrere Teile Niedersachsens und das Saarland.

Regionale Pollenbelastung

Die aktuelle Situation zur Pollenbelastung ist in den letzten Tagen durch eine Zunahme von Eschenpollen gekennzeichnet. In folgenden Regionen ist eine hohe Eschenpollenbelastung verzeichnet:

- Oberrhein und unteres Neckartal
- Hohenlohe, mittlerer Neckar und Oberschwaben
- Donauniederungen
- Bayern nördlich der Donau (außer Bayerischer Wald und Mainfranken)
- Mainfranken
- Nordhessen und hessisches Mittelgebirge
- Brandenburg und Berlin
- Tiefland Sachsen-Anhalt
- Tiefland Thüringen
- Tiefland Sachsen
- Mecklenburg-Vorpommern

Die Intensität der Pollenbelastung wird durch geografische Lage sowie klimatische Bedingungen, wie warme, trockene und windige Tage, stark beeinflusst. Auch Luftschadstoffe können die Allergiewirkung verstärken, wobei Pollen aus belasteten Gebieten häufig einen höheren Allergengehalt aufweisen. Experten gehen davon aus, dass die Pollensaison länger wird und die Pflanzen früher blühen, was die Symptome einer Pollenallergie wie tränende Augen, Niesreiz und Schnupfen verstärkt.

Tipps für Allergiker

Für Allergiker gibt es zahlreiche Tipps, um die Beschwerden zu lindern. Dazu zählt die Vermeidung von Aufenthalten im Freien an Tagen mit hoher Pollenbelastung sowie eine gute Nasenpflege durch salzhaltige Nasensprays. Fachleute empfehlen auch, das Schlafzimmer so pollenarm wie möglich zu halten, indem Fenster geschlossen gehalten werden und Kleidung nicht draußen getrocknet wird.

Bei starken Beschwerden ist es wichtig, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um geeignete Medikamente zur Linderung der Symptome zu erhalten. Mit einer geschätzten Anzahl von 24 bis 36 Millionen Menschen in Deutschland, die aufgrund von Pollen sensibilisiert sind, ist die Notwendigkeit umfassender

Informationen und Schutzmaßnahmen derzeit besonders hoch. Die zwischenzeitliche Pandemie hat die Aufmerksamkeit auf Atemwegserkrankungen gerichtet, was auch die Forschung im Bereich Allergologie und den Einfluss von Umweltfaktoren auf Allergien vorantreibt.

Der Klimawandel wird ebenfalls als ein Einflussfaktor betrachtet, der möglicherweise zu einer Veränderung des Pollenfluges und damit zu neuen allergenen Pflanzenarten in Europa führen könnte. Diese Zusammenhänge wurden in verschiedenen Studien beleuchtet, die den erhöhten Bedarf an personalisierten Frühwarnsystemen für Pollenallergiker unterstreichen. **Ruhr24** berichtet über die aktuellen Entwicklungen und Maßnahmen des DWD, während **DWD** umfassende Informationen zu Pollen und ihrer Wirkung bereitstellt. Für weitere Informationen zum Thema Klimawandel und Allergien sind auch wissenschaftliche Erkenntnisse von **PMC** wertvoll.

Details	
Vorfall	Information
Ursache	Pollenbelastung
Ort	Oberrhein, Deutschland
Quellen	• www.ruhr24.de • www.dwd.de • pmc.ncbi.nlm.nih.gov

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de